

15.11.2024	Protokoll	
	Herbstvollversammlung	
Fürth	Kreisjugendring Fürth	

Inhalt:	
1	Begrüßung ..... 1
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit ..... 2
3	Beschluss der Tagesordnung ..... 2
4	Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung ..... 3
5	Aktuelles aus dem Jugendring ..... 3
6	Vorstellung des Projekts „fake or real“ ..... 3
7	Anträge/ Jahresplanung ..... 4
8	Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025 ..... 5
9	Sonstiges ..... 6

Nächster Termin:	04.04.2025 – 19:00 Uhr Fürth
------------------	---------------------------------

# 1 Begrüßung

**Günter Fremuth (Vorsitzender)** beginnt seine einleitenden Worte mit dem Intro der Fernsehserie „Michel aus Lönneberga“. Er begrüßt die Teilnehmenden der Vollversammlung.

Anschließend erklärt er, er fände dieses Titellied aus den 70er Jahren schlimm, denn Michels Neugier und sein Spieltrieb würden zu Streichen und Unfug disqualifiziert. Der Junge zöge sich vor dem jähzornigen Vater in seinen einzigen „Safer Space“ – den Schuppen – zurück. Dort könne er in Form der geschnitzten Männchen seiner kreativen Seele Ausdruck verleihen. Nach heutigen Standards könne Michel ADHS haben.

**Der Vorsitzende** leitet über in die heutige Zeit, indem er fragt, was wohl die Jugendleitung tun würde, wenn sie die Situation auf dem Katthult-Hof sähe. Er kritisiert, dass unter dem Ampel-Aus die Übertragung der Kinderrechte ins Grundgesetz und die SGB8-Reform vergessen wurden. Außerdem leide das Demokratiefördergesetz; so hätten von 200 Antragsstellern nur 70 eine Förderzusage erhalten. Dies verdeutlicht **Fremuth** mit dem Bild eines SUVs, der auf dem Feuerwehrschauch stehe, während die Hütte brenne.

Der Inhalt des Nationalen Aktionsplanes für Kinder und Jugendbeteiligung wurde unter Verschluss gehalten. Statt der finanziellen Festigung der Freiwilligendienste würde über eine Wiedereinführung der Wehrpflicht diskutiert werden. Und die Kindergrundsicherung würde den Versuch einsparen etwas gegen Kinderarmut zu tun.

Mit einem Beispiel aus „Michel aus Lönneberga“ kommt **Güther Fremuth** auf die Jugendarbeit zu sprechen.

Kröse-Maja erzähle die Zwischenfälle mit Michel unsachlich und überspitzt weiter. („diese Jugend...“) Und heutzutage kenne man Verwandte oder Bekannte, die über Kinder schimpfen und „absurde Sharepics aus Facebook“ teilen.

**Fremuth** schiebt ein, dass mit dem Demokratiebudget das Problem der Digitalisierung mit dem fake or real Workshop von Parabol angegangen würde. Er spricht über die hohen Ansprüche an die Wählerstimmen der Jugendlichen, obwohl der Wähleranteil der Jugendlichen nicht höher gewesen sei als bei den Senioren. Es gäbe mehr Senioren als Jugendliche, also läge das Problem nicht an den jungen Leuten; als gäbe es einen Rechtsruck bei der Jugend, aber nicht in der Gesellschaft.

Es bräuchte mehr politische Bildung, aber der sinnbildliche SUV stehe immer noch auf dem Schlauch der Demokraterfeuerwehr.

Auch wenn die Geschichte des kleinen Michels vor über hundert Jahren spielt, hätten sich Themen wie Mobilität und Bildung kaum gebessert.

„Jugendarbeit steht für Selbstwirksamkeit. Für gelebte Beteiligung.“, plädiert **Fremuth**.

Im schwedischen Original sei Michel kein Lausejunge, sondern wild und unmöglich, was Kinder nach **Fremuth** auch sein sollten. Michel sei ein herzenguter und hilfsbereiter Mensch und jeder Erwachsene sollte einen kleinen neugierigen, willensstarken, verspielten, gutherzigen Michel in sich tragen.

**Günther Fremuth** begrüßt nun Angela Brylla als Vertreterin des Hausherrn und des Jugendamts, und kündigt an, dass Herr Obst erst im Laufe des Abends zur Versammlung stoßen werde. Außerdem begrüßt er Petra Guttenberger, vom Landtag, Elke Eder, Bertram Höfer, Birgit Huber, Christian Löbel, Melanie Plevka, Ulli Bauer, Alexandra Wening vom Kreistag, Paula Ludwig und Klaus Lutz von der Medienfachberatung Mittelfranken und Anna Wiemer vom Bezirksjugendring.

Fremuth richtet einen besonderen Dank und eine Begrüßung an Fanny Fritsche die aktuelle Freiwillige im FSJ Kultur, Claudia Elß, die allerdings krankheitsbedingt ausfalle, Frank Reißmann und ein letztes Mal an „unsere Bärbel“. Er erkennt die Beratung, Unterstützung und das Anpacken aus Überzeugung mit vollem Engagement an.

Danach übergibt er das Wort an **Petra Guttenberger**. Diese bedankt sich herzlich für die Einladung. Sie ist froh da zu sein denn Diskussionen bereichern die Politik. **Guttenberger** erfasst, dass Geld in Jugendarbeit gut angelegt ist. Anschließend bezieht sie sich auf Fremuth und das Thema der Demokratie. Denn Frieden sei als selbstverständlich angesehen und das obwohl nach ganz Europa Flüchtlinge strömen. **Guttenberger** ruft den Anwesenden die Antisemitischen Übergriffe ins Gedächtnis. Es sei wichtig in die Prävention zu investieren. Außerdem spricht Frau **Guttenberger** ebenfalls ihr Bedauern zu Frau Schwabs Abschied aus, bedankt sich für ihre Arbeit und wünscht ihr alles Gute.

## 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da sich eine Person noch angekündigt hat und noch keine Beschlussfähigkeit besteht, werden Punkt 5. und 6. vorgezogen.

Danach sind genau 28 von möglichen 56 stimmberechtigten Delegierten anwesend.

**Günther Fremuth stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.**

## 3 Beschluss der Tagesordnung

**Günter Fremuth** erkundigt sich nach möglichen Rückfragen, Rückmeldungen oder Änderungswünschen zur Tagesordnung und gibt diese danach unverändert zur Abstimmung frei.

**Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

<b>Beschluss</b>	
Ja	<u>28</u>
Nein	<u>0</u>
Enthaltung	<u>0</u>

## 4 Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung

**Günter Fremuth** fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der letzten Vollversammlung und gibt dieses danach unverändert zur Abstimmung frei.

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen beschlossen.

Beschluss	
Ja	27
Nein	0
Enthaltung	1

## 5 Aktuelles aus dem Jugendring

**Fremuth** erklärt, dass der Antrag auf der BJR Vollversammlung, das Deutschlandticket entgeltfrei in die Juleica zu integrieren, angenommen wurde. Der Beschluss von 2022 für die Vergünstigung von Ehrenamtskarten-Besitzer: innen bliebe bestehen.

Der BJR spricht sich für ein freiwilliges Gesellschaftsjahr und gegen Zwangsdienste aus. Dies beinhaltet einen Rechtsanspruch und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Der BJR wird beauftragt ein Kommunikationskonzept vorzulegen, um eine bedarfsgerechte Finanzierung der Jugendarbeit zu stärken.

Dann wird die Kollegin Barbara Schwab herzlich verabschiedet. **Fremuth** bittet sie dafür nach vorne. Frau Schwab habe 2014 beim KJR angefangen und sei somit nun 10 Jahre dabei gewesen. Sie teilt eine Anekdote ihrer Bewerbung, in der sie erzählte, dass man sich nicht mal ihren Nachnamen merken müsse, da sie die Nachfolgerin einer Schwab würde. Auf die Nachfrage Fremuths, ob Frau Schwab den Anwesenden noch etwas mitgeben wolle, erwidert sie, dass diese weiter Jugendarbeit machen sollten. Daraufhin überreicht Kerstin Wolf das gemeinsame Geschenk.

## 6 Vorstellung des Projekts „fake or real“

**Fermuth** leitet zur Vorstellung des fake or real Workshops über, der im Rahmen des Demokratiebudgets in einigen Schulen im Landkreis angeboten wurde. Damit die Anwesenden einen Überblick über das Angebot bekommen, stellt Paula Ludwig im Anschluss die Methode vor. Der Vorsitzende bittet sich bei Ideen, Fragen und Probleme an sie und Klaus Lutz zu wenden, da diese die Medienfachberatung seien.

**Paula Ludwig** erzählt zu Beginn, dass sich die Jugendarbeitenden mit social media und dem Fakenews feed in der timeline der Jugendlichen beschäftigen sollten. Sie spricht hier von den 12 bis 19-jährigen Jugendlichen. Als Informationsmedien nennt Ludwig youtube, tiktok und streams.

Dann leitet die Medienfachberaterin zum Workshop über, indem sie auf die Jim-Studie verweist. Demnach würden fakenews zu 80% bemerkt werden. Es gilt je älter die Jugendlichen, desto mehr nähmen sie diese als solche wahr.

Wichtig sei für Pädagogen auf der Beziehungsebene anzusetzen. Man solle das Gespräch suchen, Interesse (im Bereich Medien) an den Jugendlichen zeigen und auch die eigene Haltung kommunizieren; sich also an der Lebenswelt orientieren.

Vor drei Jahren hatten die Medienfachberater ein Projekt im Jugendtreff gestartet mit der Vorgabe Gesprächsanlässe mit den Jugendlichen zu finden. Daraus entstand schon bald der fake or real Workshop. In diesem Workshop gibt es Wäscheklammern auf welchen auf jeder Seite einmal fake und einmal real steht. Mit diesen schätzen die Teilnehmenden die aufgehängten Meldungen ein. Im Anschluss werden sie selbst zu Experten und recherchieren. Daraufhin informieren sie die Anderen und teilen so das Gelernte mit. Zum Schluss können noch eigene fake news erstellt werden.

**Paula Ludwig** gibt an, dass es aufgrund des Demokratiebudgets einen sehr großen Bedarf an den Schulen gäbe. Im Landkreis wären sie schon in 14 Klassen gewesen und hätten somit 300 Schülern das Thema nähergebracht. Aber die hohe Nachfrage könne zeitlich gar nicht gedeckt werden. Und es stelle sich die Frage wie man ohne das Demokratiebudget weiter verfahren könne. Vielleicht wird es in Zukunft eine abgespeckte Variante des Workshops geben.

Dann dürfen die Teilnehmer\*innen der Vollversammlung selbst einige fake news entlarven. Die Einschätzung erfolgt immer sehr eindeutig. Hinweise wie Rechtschreibfehler, Nummern aus dem Ausland oder das ungewohnte nutzen eines Mediums bei einer fake SMS von Netflix werden erkannt. Quellen werden auf ihre Vertrauenswürdigkeit geprüft. Hierzu nutzen die Medienfachberater gerne für Jugendlichen Vertrautes, wie zum Beispiel @herr\_anwalt, damit diese auch sehen, dass nicht alles automatisch fake ist, was sie auf bestimmten Plattformen sehen. Es soll auf Verifizierungsmethoden wie zum Beispiel den blauen Haken auf social media Plattformen geachtet werden.

Auch KI generierte Bilder werden näher analysiert. Faktoren wie falsche Perspektive/ Schattenwürfe, unrealistische Szenarien und vieles mehr fallen auf. Als Überprüfungsmedien können laut Ludwig HIVE Moderation oder die Google Rückwärts-Suche genutzt werden.

Fragen wie „Warum wird so etwas gepostet?“, „Was will diese Person erreichen?“, „Ist es in Ordnung eine Falschmeldung als Aprilscherz zu veröffentlichen?“, „Hat jemand einen Schaden davon?“ „Kann man dem glauben? / Gibt es einen Gegenbeleg?“ sollten mit den Jugendlichen bearbeitet werden.

**Paula Ludwig** verweist für Leute, die sich nicht so gut mit social media auskennen auf ein Webinar und bieten noch Flyer an. Sie bedankt sich fürs Mitmachen und die Aufmerksamkeit.

Günther Fremuth ergänzt noch, dass Severin Scheeler, der Medienpädagoge des Hauses, angeboten hatte mit den fake or real Workshops weiterzumachen und die Verbände diese anfragen könnten.

## 7 Anträge/ Jahresplanung

Die Anträge des KJR-Vorstandes werden nun zu Beschluss gestellt.

Der erste Antrag ist für die Juleica-Ausbildung, die zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden wird.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

<b>Beschluss</b>	
Ja	<u>28</u>
Nein	<u>0</u>
Enthaltung	<u>0</u>

Darauf folgt der Erste-Hilfe-Kurs und Rettungsschwimmer; für den noch kein Termin vorliege und der schnell ausgebucht sei.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

<b>Beschluss</b>	
Ja	<u>28</u>
Nein	<u>0</u>
Enthaltung	<u>0</u>

Als nächstes wird der Jugendpolitische Jahresempfang zu Beschluss gebracht.

**Der Antrag wird ohne Anmerkungen angenommen.**

**Fremuth** fragt wer Interesse hätte.

<b>Beschluss</b>	
Ja	<u>27</u>
Nein	<u>0</u>
Enthaltung	<u>1</u>

Der KJR beteiligt sich mit Großspielgeräten und dem Brettspielfieber on Tour am Familienspiel.

**Der Antrag wird ohne Anmerkungen angenommen.**

<b>Beschluss</b>	
Ja	<u>27</u>
Nein	<u>0</u>
Enthaltung	<u>1</u>

Mit der Kommunalen Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung wird ein Treffen der Jugendbeauftragten organisiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

Der KJR ist Veranstalter und Kooperationspartner des Fürther Brettspielfiebers in den Herbstferien 2025.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

Weihnachten 2025/2026 wird wieder das Brettspielfieber to go angeboten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

Zu den Bundestagswahlen wird es eine U18 Wahl geben. Diese werden in den Februar vorgezogen. Dafür ist der 10. bis zum 14. Februar 2025 terminiert. Die entsprechenden Schulen sind schon angeschrieben; es gibt schon zwei Rückmeldungen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

Der neunte und letzte Antrag setzt nun etwas fest, das eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte; „Aufwendungen für Alkohol sind nicht förderfähig.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

Zu diesem Zeitpunkt stößt **Bernd Obst** dazu. Er erzählt, dass drei neue Seelsorger eingeführt wurden. Er meint dies sei eine wichtige Aufgabe und eine tolle Aktion. Er greift sein eigenes Grußwort der letzten Vollversammlung mit den Worten auf, er könne es genauso noch einmal halten. Denn es habe sich nichts geändert. Mit der Europawahl ab 16 Jahren haben sich einige unerwartete Parteien herauskristallisiert. Er habe die Hoffnung, dass wieder mehr demokratische Parteien gewählt würden. Er weist auf die Klage der AFD hin Nürnberg müsse aus dem „Bündnis gegen gegen Rechtsextremismus“ austreten. Er spricht sich für Vielfalt in der Jugendarbeit aus und wünscht viel Freude und Erfolg. Herr Obst verweist auf Angela Brylla als Ansprechpartnerin.

**Günther Fremuth** bedankt sich und sagt er wisse die Worte des Landrates zu schätzen.

## 8 Nachtragshaushalt 2024 und Haushalt 2025

**Günther Fremuth** weist darauf hin, dass durch einen Übertragungsfehler, der Stand der Rücklagen in früheren Haushaltsansätzen falsch beziffert wurde. Die Konten seien ordentlich geführt worden; es fehle kein Geld. Er habe sich mit der Innenrevision des BJR; Melli Gerber besprochen und vereinbart diesen Fehler im Rahmen des Haushaltbeschlusses bekannt zu geben. Die Beträge seien nun aktualisiert.

Fremuth übergibt das Wort an **Frank Reißmann**. Dieser berichtet der erwähnte Fehler sei ihm 2017 unterlaufen, als er die Bestände falsch übernommen hätte.

Wegen der Zuteilung des Demokratiebudgets im Laufe des Jahres, brauche es nun einen Nachtragshaushalt.

Der Antrag auf einen Nachtragshaushalt wird beschlossen.

Beschluss	
Ja	27
Nein	0
Enthaltung	1

Für den Haushalt 2025 habe der Vorstand beschlossen, den beantragten höheren Zuschuss des Landkreises schon mit dem neuen Betrag anzusetzen, auch wenn es noch der Zustimmung einzelner Gremien bedürfe. Die Erhöhung bildet den erhöhten Bedarf bei den Zuschüssen und für eigene Aktivitäten ab. Schon in den letzten zwei Jahren seien die Kosten gestiegen, konnten aber durch Rücklagen aus der Coronazeit ausgeglichen werden, so **Frank Reißmann**. Zum Beschluss in den Landkreisgremien liege aber nicht nur die einmalige Erhöhung von 38.000€ auf 49.000€ vor, sondern auch eine jährliche Anpassung im Rahmen der Inflation.

**Günther Fremuth** wirft ein, dass die Förderrichtlinien angepasst wurden und Jugendarbeit bei der Politik gut angenommen wurde und die Förder-Vorgänge leichter gemacht wurden als bei den Vorgängern.

**Reißmann** erklärt, dass die Verleih-Einnahmen die Rücklagen bedienen würden. Diese sollen angespart werden, damit ein neuer Bus beziehungsweise eine neue Hüpfspiellandschaft finanziert werden kann.

Der Haushalt 2025 wird einstimmig beschlossen.

<b>Beschluss</b>	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

## 9 Sonstiges

Günther Fremuth gibt die Termine für die nächsten Vollversammlungen an; Die Frühjahrsversammlung finde am 4. April 2025, die Herbstvollversammlung am 21. November 2025, statt.

Anna Wiemer vom Bezirksjugendring weist auf die BJR Vollversammlung am kommenden Tag hin – auch einzusehen auf der Homepage – und bedankt sich für die Zeit Aller.

Die Vollversammlungstermine des SJR seien laut **Fremuth** am 09. Mai 2025 und am 10. Oktober 2025

Daraufhin bewirbt er die Familien(Pizza)Konferenz in Zirndorf, die das ‚Stockbrot der Jugendarbeit‘ sei. Es gäbe einen sogenannten ‚Markt der Möglichkeiten‘ und man könne sich auf der Website anmelden.

Schließlich wünscht **Günther Fremuth** Allen gesegnete Feste und eine tolle Zeit und verabschiedet sich mit den Worten: „Und macht Unfug!“.

Fürth, den 13.12.2024

---

Günther Fremuth  
Vorsitzender

Fanny Fritsche  
Protokollantin

## **Teilnehmerliste der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Fürth am 15.11.2024 in Fürth**

### **Mitglieder mit Stimmrecht gem. § 10 Abs. 2 der BJR-Satzung**

#### **Bayerische Jungbauernschaft [2]**

#### **Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft [2]**

#### **Jugendorganisation Bund Naturschutz [2]**

Zimmermann Jakob - JBN Kreisverband Fürth

Hoch Leonard - JBN Veitsbronn

#### **Landesjugendwerk der AWO Bayern [2]**

Olszewsky Pia - Kreisjugendwerk der AWO

Buchen Michael - Bezirksjugendwerk der AWO - Ober- u. Mittelfranken

#### **Pfadfinderbund Weltenbummler [1]**

Häusinger Timo - Pfadfinderbund Weltenbummler Stamm Turmfalken

#### **Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern [2]**

Sudhoff Sven - Fischereijugend Kreisverband Fürth

#### **THW-Jugend [1]**

#### **Nordbayerische Bläserjugend [2]**

#### **Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e.V. [1]**

Saglam Aylin - Alevitische Jugend

#### **Chorjugend im Mittelfränkischen Sängerbund [2]**

Schmidt Alexander - Chorjugend im fränk. Sängerbund

#### **Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter [2]**

Maurer Lukas - Junge Tierfreunde KV Fürth

#### **DIDF-Jugend Bayern [1]**

#### **Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands Landesmark Bavaria e.V. [1]**

Fink Alexandra - CPD Zirndorf Stamm König Theuderich I.

#### **Bayerische Sportjugend [4]**

Arndt Corinna - BSJ KV Fürth

Neu Thomas - BSJ KV Fürth

Gareus - Greiner Andrea - BSJ KV Fürth

#### **Bund der Deutschen Katholischen Jugend [4]**

Kanzler Michaela - BDKJ Dekanat Nürnberg Süd

#### **Evangelische Jugend [4]**

Söhnlein Pia - Evang.Jugend im Dekanat Fürth

Ruf Ferdinand - Evang.Jugend im Dekanat Fürth

Wolf Kerstin - Evang.Jugend im Dekanat Fürth

Mrochen Jan - Evang.Jugend im Dekanat Fürth

#### **Gewerkschaftsjugend im DGB [2]**

#### **Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern [2]**

Plonka Johannes - DAV-Jugend

#### **Jugendfeuerwehr Bayern [3]**

Zeilingner Christian - Jugendfeuerwehr Kreisverband Fürth

Bosch Stefan - Jugendfeuerwehr Tuchenbach

Schubert Ingo - Jugendfeuerwehr Roßtal

#### **Bayerische Schützenjugend [3]**

#### **Bayerisches Jugendrotkreuz [3]**

Tiller Stefan - Jugendrotkreuz Cadolzburg

Schraner Marcel - Jugendrotkreuz KV Fürth

Scheumann Sonja - Jugendrotkreuz Großhabersdorf

**Dachverband der Pfadfinder [3]**

Dechant Florian - VCP Stein Stamm Phönix  
Knoll Joachim - DPSG Roßtal Stamm Horsadal  
Schmidgall Lars - BdP Langenzenn Stamm Excalibur

**Bund Deutsche Karneval Jugend [1]**

Haunfelder Anja - FJF Steiner Schloßgeister

**Jugendforum Cadolzburg e.V. [1]****"Klostermäuse" Kinder- und Jugendtheater Klosterhofspiele Langenzenn [1]****Jugendparlament Obermichelbach [1]****TLC - The LAN Crancks [1]****Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 10 Abs. 3 der BJR-Satzung\***

Reißmann Frank - Kreisjugendring Fürth  
Günter Fremuth – Kreisjugendring Fürth

**Gäste mit Rederecht gem. § 10 Abs. 5 der BJR-Satzung**

Bauer Uli - Stadt Stein  
Brylla Angela - Jugendamtsleitung des Landkreises Fürth  
Eder Elke - FW Kreistagsfraktion  
Fritsche Fanny - Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Fürth  
Guttenberger Petra - Mitglied des bayerischen Landtags  
Höfer Bertram - CSU Kreistagsfraktion  
Huber Birgit - CSU Kreistagsfraktion  
Löbel Christian - Die Linke Kreistagsfraktion  
Ludwig Paula - Medienfachberatung Mittelfranken  
Lutz Klaus - Medienfachberatung Mittelfranken  
Obst Bernd - Landrat des Landkreises Fürth  
Plevka Melanie - SPD Kreistagsfraktion  
Riegger Claudia - VCP Bayern  
Schwab Barbara - Kreisjugendring Fürth  
Vitzthum Thomas - Evang.Jugend im Dekanat Fürth  
Wening Alexandra - Markt Ammerndorf  
Wiemer Anna - Bezirksjugendring Mittelfranken

**Absagen**

Bahadir Alev - DIDF Jugend Stein  
Eilers Heike - Nordbayerische Bläserjugend  
Eiß Claudia - Kreisjugendring Fürth  
Hühn Barbara - Chorjugend im fränk. Sängerbund  
Kistner Marco - Gemeinde Veitsbronn  
Mößler Stefan - BSJ KV Fürth  
Rocholl Sebastian - SPD Seukendorf  
Schmidgall Björn - BdP Langenzenn Stamm Excalibur  
Schön Dunja - TSV Stein 1875 e.V.  
Stieglitz Werner - Mitglied des bayerischen Landtags  
Weghorn Laura - DGB Jugend Fürth  
Winkler Tobias - Mitglied des Bundestags

\*Vorstandsmitglieder, die nicht delegiert sind./ 2 Schülersprecher/ Aufnahmegesuchende/ 1 kommunaler Jugendpfleger/  
Einzelpersönlichkeiten